

Gemeindekonzeption

der Evangelischen Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten

• Vorwort

Liebe Gemeindeglieder,

Sie halten die Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten in Ihren Händen.

Eine Gruppe von Mitarbeitern/innen arbeitet seit 2003 an einem Leitbild für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

Wir wollen der Kirchengemeinde eine Orientierung für die nächsten Jahre geben.

Dabei wurde die bisherige Entwicklung der Kirchengemeinde analysiert, Arbeitsbereiche und Gruppen begutachtet und Zahlen aufgenommen.

Wir haben geträumt, nachgedacht und diskutiert:

- ✘ Was wollen wir?
- ✘ Was bedeutet uns die Arbeit, ehren- oder hauptamtlich?
- ✘ Wie verstehen wir uns selbst und unsere Kirchengemeinde?
- ✘ Wie sieht die Zukunft unserer Kirchengemeinde aus?
- ✘ Wie können wir mit den knapper werdenden Finanzmitteln haushalten?
- ✘ Wo wollen wir Prioritäten setzen?
- ✘ Was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen?
- ✘ Was muss sich ändern?
- ✘ Was kann so bleiben wie es ist?

Das Rad haben wir dabei nicht neu erfunden, aber vielleicht den einen oder anderen Gedankenanstoß entwickelt, die eine oder andere Idee aufgenommen.

• Über uns

Die Ev. Kirchengemeinde Herdorf - Struthütten umfasst die Orte Herdorf, Dermbach und Struthütten.

Ihre Gemeindegliederzahl beträgt im Jahr 2007 insgesamt 2426. Während Herdorf und Dermbach überwiegend katholisch sind und zum Kreis Altenkirchen (und damit zum Land Rheinland-Pfalz) gehören, liegt Struthütten, das überwiegend evangelisch ist, im Kreis Siegen-Wittgenstein und damit in Nordrhein-Westfalen.

In Herdorf befinden sich neben Kirche und Pfarrhaus auch das Gemeindehaus mit integriertem Pfarrbüro, den Jugendräumen, Sitzungsräumen usw. Das Vereinshaus der landeskirchlichen Gemeinschaft in Struthütten ist Mittelpunkt eines regen religiösen Lebens. Daneben liegt in Struthütten unser zweigruppiger Kindergarten „Sternenhimmel“.

Aufgrund der Lage und der daraus resultierenden Traditionen der beiden Gemeindeteile ergibt sich eine unterschiedliche Ausrichtung der Arbeit. Neben den üblichen Gemeindeaktivitäten bildet die ökumenische Arbeit in Herdorf einen wesentlichen Bestandteil. In Struthütten wird gemeindliche Arbeit, außer Gottesdienst und Konfirmandenunterricht, von CVJM und Gemeinschaft (vgl. auch Seite 8) - stellvertretend für die Kirchengemeinde - wahrgenommen. Eine eigenständige Gemeinde ist die Ev. Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten erst seit 1886. Sie gehört zum Kirchenkreis Altenkirchen der Ev. Kirche im Rheinland. Partnerschaftliche Beziehungen bestehen zum Poste Muku, einem Kirchenkreis in der Demokratischen Republik Kongo sowie nach Codlea in Rumänien.

Mit der vorliegenden Konzeption haben wir uns Rechenschaft abgelegt über unsere Arbeit und uns zugleich Gedanken gemacht über neue Arbeitsfelder, die es uns auch im 21. Jahrhundert ermöglichen, neuen Herausforderungen zu begegnen und sie anzunehmen.

Das Fundament, auf dem wir dabei stehen, ist die Heilige Schrift. Sie ist uns Richtschnur für unseren Glauben, unser Leben und Handeln.

• Unser Leitsatz,

den wir in der Gemeindekonferenz am 10.10. und 11.10.2003 erarbeitet haben, lautet:

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten, sehen auf Jesus Christus als die Mitte unseres Lebens und Handelns. In seiner Nachfolge wollen wir als einladende Kirche für alle Menschen in und außerhalb unserer Gemeinde offen sein und bleiben.

• Konzeptionsbereiche

1. Seelsorge
2. Gottesdienst
3. Kinder- und Jugendarbeit
4. Gemeinde
5. Ökumene
6. Finanzen

• 1) Seelsorge

Als einladende Gemeinde wissen wir uns an Menschen in besonderen Lebenssituationen gewiesen.

Darum halten wir fest an:

- der Begleitung in besonderen Lebensabschnitten (Taufe / Konfirmation / Hochzeit / Beerdigung)
- Besuchen, zu Hause und in den Krankenhäusern
- Gesprächsangeboten
- einer Verkündigung, die sich der Glaubenshilfe (= Lebenshilfe) verpflichtet weiß
- dem Angebot, Abendmahl und/oder Hausabendmahl zu feiern
- der Betreuung der Altenheim – Bewohner

Darüber hinaus möchten wir:

- ▶ eine regelmäßige Sprechstunde mit dem Pfarrer anbieten
- ▶ die Arbeit der „Diakonie – DRK – Sozialstation Neunkirchen“ weiterhin begleiten
- ▶ Kontakte zu anderen sozialen Diensten pflegen

• 2) Gottesdienst

Als einladende Gemeinde in der Nachfolge Christi ist uns der Gottesdienst wichtig.

Darum halten wir fest an:

- den sonn- und feiertäglichen Gottesdiensten in Herdorf und Struthütten, sowie zu persönlichen Festtagen (z.B. Goldhochzeit) und Jubiläen (z.B. von Vereinen)
- den ELF-Gottesdiensten (Gottesdienst in besonderer Form und zu anderer Zeit)
- den Gottesdiensten für Kindergarten und Schulkinder, Jugendliche, Familien, Konfirmanden
- dem Kindergottesdienst und der Sonntagsschule
- den Gottesdiensten in Altenheimen
- besonderen von Frauen gestalteten Gottesdiensten
- Passionsandachten
- dem Tauferinnerungsgottesdienst

Darüber hinaus möchten wir:

- ▶ mehr Gottesdienstteilnehmer gewinnen
- ▶ altersunterschiedliche Zielgruppen interessieren
- ▶ Vereine und Gemeindegruppen in den Gottesdienst mit einbeziehen

• 3) Kinder- und Jugendarbeit

Einladende Gemeinde zu sein, bedeutet für uns, junge Menschen für den Glauben an Gott und für die Nachfolge Jesu Christi zu begeistern und zu gewinnen.

Ziel der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Herdorf und Struthütten ist es, Kindern und Jugendlichen einen verbindlichen, fröhlichen und verantwortungsbewussten christlichen Glauben zu vermitteln.

Viele Kinder und Jugendliche aus der Kirchengemeinde folgen Jesus und bauen an seiner Gemeinde. Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein besonders wichtiger Teil der Gemeindegemeinschaft. Die Kinder und Jugendlichen finden sowohl in der Gemeinde als auch in der übergemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit geistliche und persönliche Heimat und übernehmen Verantwortung. Durch Kinder- und Jugendarbeit bekommt die Kirchengemeinde neue Impulse, Perspektiven und gesellschaftliche Bedeutung.

Hinsichtlich detaillierterer Ausführungen verweisen wir auf die Konzeption für Kinder- und Jugendarbeit und die Konzeption des Kindergartens „Sternenhimmel“ in der jeweils gültigen Fassung.

Darüber hinaus möchten wir:

- ▶ die Arbeit mit dem Jugendreferenten auch über das Jahr 2014 fortführen
- ▶ die Kindergartenarbeit fortführen
- ▶ für eine ausreichend finanzielle Ausstattung sorgen
- ▶ für entsprechende Fortbildung und Zurüstung der Mitarbeiter/innen sorgen

• **4) Gemeinde**

Einladende Gemeinde zu sein heißt für uns, um die Grundlagen des Glaubens zu wissen. Deshalb ist unsere Gemeinde Lern- und Lebensort des christlichen Glaubens.

Darum halten wir fest an:

- dem Abendkreis der Frauen
- dem ACK (Arbeitskreis christlicher Kirchen Herdorf-Struthütten)
- der Adventsfeier der Senioren
- dem Besuchsdienstkreis
- der Einstimmung in den Advent
- den wöchentlichen Treffen der Frauenhilfe
- dem Gemeindeausflug
- dem Gemeindefest
- dem Gemeindegebet
- den Hauskreisen
- dem jährlichen Treffen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter
- den Kinder- und Jugendgruppen
- dem Lobpreisteam
- dem Posaunenchor

- den Gruppenstunden des CVJM und der Ev. Gemeinschaft Struthütten
 - ✿ der Band "All for Jesus"
 - ✿ der Bibelstunde
 - ✿ dem Gemischten Chor
 - ✿ der Jungen- und Mädchenjungschar
 - ✿ der Jugendgruppe Come In!
 - ✿ dem Posaunenchor
 - ✿ der Sportgruppe
 - ✿ der Versammlungsstunde

Darüber hinaus möchten wir:

- ▶ mehr Angebote für 23-60 jährige schaffen
- ▶ Eine Gemeinde sein
- ▶ Gemeinde für Eltern mit Kindern sein
- ▶ Gemeinde mit Männern sein
- ▶ Gemeinde für Neuzugezogene sein
- ▶ Gemeinde sein, in der sich jung und alt wohl fühlen
- ▶ den Kindergarten in das Gemeindeleben integrieren
- ▶ Vereine in die Gemeinde mit einbeziehen

• 5) Ökumene

Einladende Gemeinde zu sein heißt für uns auch, Offenheit anderen Christen gegenüber. Daher hat die Ökumene einen hohen Stellenwert für uns.

Darum halten wir fest an:

- den Begegnungen beider Kirchengemeinden vor Ort in den ökumenischen Gemeinde(n)tagen und –wochen
- den ökumenischen Gottesdiensten und Begegnungen (Passionsandachten, Weltgebetstag der Frauen, Pfingstnovene, Buß- und Bettag, Schulgottesdienst)
- der Offenheit von Angeboten
- der Verbindung zu Christen in Muku (Afrika)
- dem ökumenischen Singkreis und dem ökumenischen Kinder- und Jugendchor
- der Allianzgebetswoche
- der gemeinsamen Sitzung von Presbyterium und Pfarrgemeinderat
- dem gemeinsamen Taufgedächtnis

Darüber hinaus möchten wir:

- ▶ Fortführung und Vertiefung der bestehenden Beziehungen
- ▶ einen Ehepaarkreis bilden
- ▶ eine Gruppe für die Begleitung Trauernder bilden

• 6) Finanzen

Um einladende Gemeinde zu sein, sind ausreichende Geldmittel erforderlich.

Darum halten wir fest an:

- verantwortungsvollem Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln
- der Unterhaltung der kirchlichen Gebäude
- dem Pfarrhaus als Wohnsitz des Pfarrers
- einer vorrangigen Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit
- Zuwendungen für bedürftige Gemeindeglieder

Darüber hinaus möchten wir:

- ▶ neue Einnahmequellen suchen
 - ✿ möglicherweise Räume für Feiern vermieten
 - ✿ möglicherweise Fördervereine gründen
 - ✿ möglicherweise Flächen für Werbung freigeben (z.B. Gemeindebrief)
 - ✿ möglicherweise die Kirche (bzw. das Gemeindehaus) für kulturelle - und der Würde des Ortes angemessene - Veranstaltungen vermieten
- ▶ verstärkt für Spenden werben
- ▶ mögliche Fördergelder ausschöpfen

Herdorf, den



Vors. d. Presbyteriums

stellv. Vors. d. Presbyteriums

Presbyter

